

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 19

Landeck, den 13. Mai 1961

16. Jahrgang

„Altersheim in Landeck“ und „Begabtenförderung“ die Hauptthemen der Bürgermeisterkonferenz

Vor kurzer Zeit versammelten sich die Bürgermeister des Bezirkes auf Grund einer Einladung des Bezirkshauptmannes von Landeck im großen Saal der Handelskammer zu einer Aussprache, wobei einige Tagesordnungspunkte von besonderer Bedeutung für den Bezirk Landeck erörtert wurden.

Bezirkshauptmann LORR. DDr. Walter Lunger konnte bei der Sitzung u. a. Landesrat Troppmair, Dr. Plank von der Land- und Forstwirtschaftlichen Versicherungsanstalt, Außenstelle Innsbruck, den Leiter des Vermessungsamtes Landeck, Dipl.-Ing. Hornischer, und fast alle Bürgermeister des Bezirkes begrüßen.

Als erster Redner hielt Dr. Plank ein hochinteressantes Referat über die Leistungen der Sozialversicherungen im allgemeinen und deren Begünstigungen auch für die ländliche Bevölkerung. Anschließend beantwortete der Redner verschiedene Anfragen der Bürgermeister, wobei die Versicherungsleistungen bei Arbeitern, die einen sogenannten „Hand- und Zugdienst“ leisten, eingehend besprochen wurden. Auf die Frage einiger Bürgermeister, inwiefern die Gemeindefunktionäre bei Ausübung ihrer Dienstleistungen für die Gemeinde versichert seien, erklärte Dr. Plank, daß solche Funktionäre „auf Unfall“ nicht versichert wären, worauf der Bezirkshauptmann allen Gemeinden empfahl — so wie es Landeck und St. Anton bereits gemacht haben —, eine Unfallversicherung für ihre Gemeindefunktionäre abzuschließen.

Der Punkt 3 der Tagesordnung widmete sich der Arbeit des Vermessungsamtes, die schon bei der vorletzten Bürgermeisterkonferenz zur Sprache gekommen war.

Bezirkshauptmann Dr. Lunger bat aus diesem Grunde den Leiter dieses Amtes um ein Referat. Dipl.-Ing. Hornischer zeigte die verschiedenen Arbeiten des Vermessungsamtes auf und erläuterte an Hand von Vorschriften und Gesetzesstellen die Obliegenheiten des Amtes. „Das Vermessungsamt habe ein derart großes Arbeitspensum zu vollbringen, daß es unmöglich sei, alle Gemeinden im Bezirk im Jahre zu bereisen“, meinte Dipl.-Ing. Hornischer. Das Amt sei schon mit den Aufträgen, die die Gemeinden zur Bearbeitung überbringen, wie Grundteilungen, Wegvermessungen und Grenzfeststellungen, vollauf beschäftigt und ausgelastet. Daher müsse er allen den Rat geben, Vermessungen, die im privaten Interesse liegen, in Zukunft von einem Zivilgeometer bearbeiten zu lassen.

Für den kommenden Sommer konnte Dipl.-Ing. Hornischer noch keinen Feldbereisungsplan vorlegen, dieser

werde jedoch, wie er sagte, den Bürgermeistern des Bezirkes durch Rundschreiben zugehen.

Um die da und dort dringend anstehenden Vermessungen rascher durchführen zu können und um Bestrebungen entgegenzutreten, die einer Verlegung des Vermessungsamtes nach Imst das Wort reden, beschlossen die Bürgermeister einstimmig, sich an geeigneter Stelle gegen jede Verlegung des Vermessungsamtes nach einem Ort außerhalb des Bezirkes schärfstens auszusprechen und im Gegenteil die Forderung zu erheben, daß der Personalstand im Amt gehoben und daß dem Amt auch ein geeigneter Dienstwagen zur Verfügung gestellt werde, damit die Dienststelle nicht mehr wie bisher auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sei.

Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde über ein bezirkseigenes Altersheim gesprochen und beraten. Da bei der letzten Bürgermeisterkonferenz bereits beschlossen wurde, ein Altersheim zu erstellen, brachte man diesen Wunsch auch der Tiroler Landesregierung vor, die dann auch 5 Punkte zur Prüfung den Bürgermeistern bei der Konferenz vorlegte. 1. Solle die Notwendigkeit und die Zweckmäßigkeit eines solchen Baues genauestens erörtert werden, 2. solle man sich schon von vornherein im klaren sein, wie groß ein solcher Bau erforderlich sei, 3. wer der Eigentümer sein solle, 4. müsse man eine Kostenrechnung betrachten und schließlich berate man vorher auch die Aufbringung der Baukosten.

Nachdem die Baukosten doch etwas hoch erschienen (die Tiroler Landesregierung glaubte an einen Betrag von 50.000 bis 60.000 Schilling pro Bett!), meinte Landecks Bürgermeister, Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, daß man unter Umständen den Bau auch in drei Etappen errichten könne. Vielleicht, so meinte Bürgermeister Greuter, wäre es zweckmäßig, zuerst einmal einen Bau mit 40 (statt 60) Betten zu beginnen. In späterer Zeit wäre, falls man bei Baubeginn eine Vergrößerung des Altersheimes ins Auge fasse, eine Erweiterung des Baues immer noch möglich. Gegen diesen Vorschlag sprach sich St. Antons Bürgermeister aus, der einwandte, daß der Bezirk unbedingt ein Altersheim brauche und einen Bau in drei Etappen zu erstellen, sei dann wieder nur ein halbes Werk. Er stellte den Antrag, den Bau bereits heuer noch mit 60 Betten zu beginnen.

Um die rechtliche Grundlage genau festzulegen, wurde von den Bürgermeistern der Fürsorgebeirat für den Bau des Altersheimes gleichzeitig als Bauausschuß eingesetzt. Einstimmig wurden folgende Bürgermeister in

den Bauausschuß gewählt: Die Bürgermeister von Landeck, Kappl, St. Anton, Tösens, Grins und Zams.

Abschließend faßte man bei der Bürgermeisterkonferenz den einstimmigen Beschluß, in Landeck (beim Marienheim) ein bezirkseigenes Altersheim mit vorläufig 60 Betten zu errichten. Der Bau würde dann in späterer Zeit erweitert werden. Im Altersheim sollten jedoch keine Wohnungen, sondern lediglich Zimmer und Wirtschaftsräume geplant und errichtet werden.

Bei der letzten Bürgermeisterkonferenz wurde der Antrag gestellt, man möge in jeder Gemeinde beschließen, daß pro Kopf der Einwohner für die Begabtenförderung S 1— in einen Fonds einzuzahlen sei. Bei dieser Bürgermeisterkonferenz konnte Bezirkshauptmann Doktor Lunger berichten, daß fast alle Gemeinden ihm einen derartigen Gemeinderatsbeschluß bereits vorlegen konnten. Nun wurden jedoch Stimmen laut, ob man einen eigenen Verein, der die eingehenden Gelder verwalten und die geeigneten und förderungsbedürftigen Schüler auswählen solle, gründen solle, oder ob man die Gelder auf ein bestimmtes Konto bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck einzahlen und von einem eigens bestimmten Kuratorium verwalten lassen solle.

Einstimmig faßten die Gemeindevorteiler schließlich den Entschluß, ein Kuratorium zur Verwaltung der eingehenden Gelder zu bestimmen, das aus einem Vertreter jedes Tales und eines Vertreters des Landecker Talkessels unter dem Vorsitz des Bezirkshauptmannes bestünde. So wurden folgende Bürgermeister in dieses Kuratorium gewählt: Für das Obere Gericht: Bgm. Doktor Schuler; für das Stanzer Tal: Bgm. Schuler, St. Anton; für das Paznauntal: Bgm. Siegele, Kappl; für das Landecker Becken: Bgm. Greuter, Landeck. Weiters wurde beschlossen, den Schulinspektor mit beratender Stimme zu den Sitzungen zuzuziehen.

Gefördert und unterstützt sollten jedoch nur Schüler der Mittelschulen, wie Gymnasien, Lehrerbildungsanstalten, Handelsschulen, Handelsakademien, Hauptschulen, Gewerbeschulen usw. werden. Außerdem werden dabei nur jene Kinder berücksichtigt, die auswärts studieren und auswärts untergebracht werden müßten. Die Hochschüler werden bei der Begabtenförderung nicht berücksichtigt. Die Dauer der Begabtenförderung für ein Kind wurde mit einem Schuljahr bestimmt. Ansuchen müssen von den Erziehungsberechtigten, von den Schulleitungen usw. an das Kuratorium gestellt werden. Spätester Eingabetermin ist 14 Tage nach Schulschluß. Die Begabtenförderung wird mit dem Schuljahr 1961/62 beginnen.

Im Punkt 7 der TO. bat der Bezirkshauptmann die Bürgermeister, sie möchten auf ihre Gemeindebürger einwirken, damit die bäuerlichen Kunstschatze nicht alle verkauft und dadurch für das Land verlorengehen mögen. Gerade in dieser Hinsicht werde derzeit in allen Bezirken des Landes viel gesündigt.

Als Abschluß der Konferenz sprach Landesrat Troppmair zu den Bürgermeistern und erläuterte in seiner sympathischen Art und Weise die aufgeworfenen Probleme. Er gab auf die verschiedenen Fragen der Gemeindevorteiler erschöpfende Auskunft. Zum Schluß teilte er die neuen Preise und Verpflegungskosten in den verschiedenen Krankenhäusern mit, die mit 1. April 1961 in Kraft getreten sind. Ab diesem Zeitpunkt wird folgender Tarif gültig sein: Landeskrankenhaus Innsbruck (Kliniken) III. Klasse: S 95.—; II. Klasse: S 110.—; I. Klasse: S 120.—; Heilanstalt Natters: gleich wie die Kliniken; Heil- und Pflegeanstalt Solbad Hall: III. Klasse: S 45.—; die Krankenhäuser in Hall, Kufstein, Krekelmoos usw. und in Zams verlangen nun für III. Klasse S 75.—, für

II. Klasse S 85.— und für die I. Klasse S 100.— Verpflegungskosten.

Abschließend dankte Landesrat Troppmair den Bürgermeistern für ihre guten und ordentlichen Leistungen in ihren Gemeinden und bat sie, sich auch weiterhin für ihre Orte so einzusetzen, wie sie es bisher zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinden und schließlich zum Wohle der Bevölkerung des Bezirkes, des Landes und des ganzen Staates taten.

Schlußfeier der Lebensschule

Am vergangenen Mittwoch haben wir uns im Gymnasium mit den Verantwortlichen sowie mit den Lehrpersonen der Lebensschule zu einer Schlußfeier in bescheidenem Rahmen zusammengefunden. Herr Bezirksschulinspektor Maier stellte mit Freude fest, daß dieses Schuljahr dank der guten Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen erfolgreich war. Nach der Zeugnisverteilung würdigte Herr Bezirkshauptmann DDR. Lunger die vielen Mühen der Lehrpersonen sowie den Fleiß und die Ausdauer der Schülerinnen.

Uns Mädchen drängt es, allen, die uns den Besuch der Lebensschule ermöglichten, und allen, die als Lehrkräfte wirkten, zu danken. Das Dargebotene war so vielseitig, interessant und lehrreich. Uns berufstätigen Mädchen fehlt praktisch die Möglichkeit, uns in hauswirtschaftlichen und fraulichen Belangen fortzubilden. Diesen Mangel hat nun die Lebensschule in konzentrierter Weise ausgeglichen. Freilich bedurfte es auch unsererseits manchmal einer guten Portion Energie, um die vielen Kursabende wirklich zu besuchen. Trotz der Vielfalt des Gebotenen war alles auf ein Ziel gerichtet: nämlich uns auf die große Aufgabe von Ehe und Mutterschaft vorzubereiten. Wir haben erkannt, wie groß und schön, aber auch wie schwierig diese Aufgabe ist. Wir ahnen nun etwas von der Würde der Frau und von der Aufgabe, die ihr im Schöpfungsplan erteilt wurde.

Sicher ist vielen von uns erst durch diese Vorträge zum Bewußtsein gekommen, wie wichtig das Wirken einer Frau und wie groß die Verantwortung ist, als treue Gefährtin eines Mannes, als gute Mutter und Erzieherin der Kinder, in ihren gesunden und kranken Tagen und als guter Geist einer Hausgemeinschaft, der wir Wärme und Geborgenheit schaffen wollen.

Unglücksfälle und Krankheiten haben etwas von ihrem Schrecken verloren, seit wir gelernt haben, das Richtige dagegen zu tun. Auch konnten wir einen Blick in die komplizierten Sozialgesetze werfen. Neben der Theorie kam auch die Praxis durch die vielen Koch- und Nähabende nicht zu kurz.

Nun bilden wir uns nicht ein, als perfekte Hausfrauen zu gelten, aber wir hoffen, daß das Gelernte und Gehörte im rechten Augenblick aus dem Unterbewußtsein aufsteigen wird, und vor allem Dingen haben wir die Notwendigkeit erkannt, an unserer Weiterbildung zu arbeiten. Nicht zuletzt haben auch die freundlichen und modernen Räume hier dazu beigetragen, unsere Aufnahmefähigkeit zu unterstützen.

Allen, die in irgendeiner Weise mitgearbeitet haben, sagen wir nun ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Unser schönster Dank aber wird wohl sein, wenn wir einmal das Gelernte nach besten Kräften in die Tat umsetzen.

Die Schülerinnen des 1. und 2. Kurses.

Die St.-Antoner Bergrettung im Winter 1960/61

Die beiden Seilbahngesellschaften von St. Anton a. A. unterhielten auch im vergangenen Winter gemeinsam mit dem Verkehrsverein einen Rettungsdienst von etwa fünf-

zehn gutausgebildeten Rettungsleuten. Ein ausgezeichnet funktionierendes Nachrichtensystem sorgt dafür, daß die auf die Hauptpunkte des Skigebietes Galzig—Valluga—St. Christoph, ferner des Gampen—Kapall verteilen, in Bereitschaft befindlichen Rettungsleute schnell von einem Unfall verständigt werden. Für den Wintergast ist diese Tatsache eine Beruhigung, sie gibt ihm zusammen mit dem sorgfältig gehandhabten Lawinenwarndienst die Gewißheit, daß er umsorgt ist und für seine Sicherheit etwas getan wird.

Für den Abtransport der Verletzten hat sich der Akja-Schlitten sehr gut bewährt. Mit großer Geschicklichkeit wird er von zwei Mann auch über schwierige Geländeteile gesteuert und der verunglückte Skifahrer im Tal einem der Unfallärzte zur sofortigen Behandlung übergeben.

Die Bergrettungsleute kontrollieren nach den letzten Seilbahnkabinen bzw. Liftsesseln die Hauptpisten, um etwa auf der Strecke gebliebenen Gästen ihre Hilfe noch zukommen zu lassen.

Der St.-Antonier Rettungsdienst hat im Winter 1960/61 117 Abtransporte aus dem Kapallgebiet und 222 Abtransporte aus dem Galzig—Valluga-Gebiet durchgeführt. Nicht eingerechnet in diese Samaritertätigkeit sind die zahlreichen kleinen Hilfeleistungen, bei denen der Gast verbunden wurde, aber den Weg ins Tal selbst bewerkstelligen konnte.

Gemessen an den von den Zehntausenden von Skifahrern zurückgelegten Seilbahn-Höhenmetern, ergibt sich eine Verletztenzahl von 0,4 Promille. Interessant ist dabei die Tatsache, daß in den höheren Regionen die wenigsten Unfälle passieren und diese im Monat März, allgemein gesehen, den höchsten Stand erreichen.

Für die Unterhaltung dieses Services wenden Verkehrsvereine wie Seilbahnen große Summen auf.

50 jähriges Jubiläum des Braunviehzuchtvereines St. Anton a. A.

Die aus diesem Anlaß am 1. Mai veranstaltete Braunviehausstellung- und bewertung wurde für das Dorf zu einem festlichen Tag und sprechender Beweis dafür, daß das bäuerliche Leben, das Interesse an der Viehzucht auch im internationalen Fremdenverkehrsort noch tief in der Bevölkerung verwurzelt ist. Nicht weniger als 50 Bauern sind noch mit ihrer Landwirtschaft verhaftet und halten gerade durch Pflege des Zuchtgedankens an der Tradition der Väter fest.

Die Veranstaltung ging auf der festlich geschmückten Au vor sich. Vor dem Eislaufpavillon zelebrierte H. H. Pfarrer Kirschner eine Feldmesse. Hernach begannen die in- und ausländischen Preisrichter ihre Arbeit. Rund 150 Tiere wurden begutachtet. Dem obersten Preisgericht gehörten Landesveterinär-Direktor Hofrat Dr. Vinatzer, Tierzuchtdirektor Dr. Schäfer, Kempten, Dipl. Ing. Stern und Direktor Karl Egger an.

Die Musikkapelle St. Anton sorgte für Stimmung auf dem Festplatz und geleitete am Schluß die Ehrengäste mit klingendem Spiel zum Hotel Post, wo ein Festessen stattfand.

Die mit Punktwertung errechneten Ergebnisse gab Verbandsgeschäftsführer Greiderer am Nachmittag bekannt. Den Preis für die beste Alpkuh erhielt Albert Funder, für die beste Jungkuh Fahrner Franz und für die beste Kalbin Josef Huber. Die höchst erreichte Punktezahl von 140 fiel an Kommerzialrat Walter Schuler, Zweiter war LA Rudolf Draxl, Dritter Fahrner. Eine große Zahl von weiteren Gewinnern konnte noch mit den vielfach gestifteten Glocken am reichbestickten Halsband prämiert werden.

Herzlich von der Bevölkerung begrüßt wurden die Ehrengäste Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey, NR Kammeramtsdirektor Dr. Lechner, Landesrat Wallnöfer, BH Dr. W. Lunger, Bgm. Dr. Lugger aus Innsbruck und Bauernbund-Bez. Sekr. Huter. Tierzuchtdirektor Koch wurde zum Ehrenmitglied des Zuchtvereines St. Anton a. A. ernannt. KR Walter Schuler würdigte die Verdienste Direktor Kochs und schilderte ihn als ersten Tierzuchtfachmann, aber im besonderen als wirklich ehrlichen Freund und Helfer der Tiroler Bergbauern.

Kaufleute sorgen für das gute Buch

Schon haben verschiedene Firmen und Geschäfte den Ausbau der Landecker Volksbücherei unterstützt. Ihre wertvolle Hilfe ist für immer durch ein Widmungsblatt in den von ihnen gestifteten Büchern festgehalten. Bisher haben sich folgende Firmen der Aktion zur Förderung des guten Buches angeschlossen:

Toni Braun, Kaffee-Kolonialwaren; Josef Zangerl, Gemischtwaren; Josef Neuner, Frächtere; Dini Zucol, Strikerei; Alois Traxl, Kaufhaus; Hugo Vorhofer, Tapezierer; Rud. Fimberger, Rundfunkberater; J. Plangger, Uhren-Schmuck-Optik; Corda Geiger, Eisenwarengroßhandel; Josef Schieferer, Uhren, Gold- und Silberwaren; Springhetti, Obst, Gemüse; Johann Grafl, Kleiderhaus; Ing. K. Weigel, Elektrohaus; Anton Kofler, Lebensmittel; Maria Erhart, Kaufhaus; Arthur Zangerl, Möbelhaus; Modenhäus Huber; Ing. Anton Grieser, Elektrounternehmen; Ing. Viktor Jarosch, Baumeister.

Die Aktion wird fortgesetzt.

Die erste vierzehnte Rente wird angewiesen

Arbeitsverhältnisse müssen nach wie vor der Pensionsanstalt gemeldet werden

Mit der Rente für Mai wird an die über 49.000 Rentner der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter in Salzburg, Tirol und Vorarlberg die erstmals nach der 8. Novelle zum ASVG gebührende vierzehnte Rente in der Höhe einer halben Nettorente (ohne Kinderbeihilfe und Wohnungsbeihilfe) angewiesen. Die im Mai fällige halbe Kinderbeihilfe wird gesondert am 8. Mai ausgezahlt. Rund 4.500 Empfänger von Kinderbeihilfe unter den Arbeiterrentnern in Salzburg, Tirol und Vorarlberg werden über 500.000 S erhalten.

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, macht im Hinblick auf die beginnende Saison, zu der viele Pensionisten vorübergehend in Arbeit treten, die Rentenbezieher darauf aufmerksam, daß jedes Einkommen über 50.- S monatlich der Pensionsversicherungsanstalt, vor allem wegen der Ausgleichszulage und der Wohnungsbeihilfe, zu melden ist. Nach dem Gesetz müssen Überbezüge, die durch eine Unterlassung des Rentenbeziehers entstanden sind, rückwirkend abgezogen werden, was oft zu Härten führen kann. Es ist für den Rentner vorteilhafter, die Arbeitsaufnahme sofort zu melden und in der Zeit der Nebenbeschäftigung die gekürzte Rente zu beziehen, als nachher, wenn kein Nebeneinkommen mehr besteht, von der Rente den Überbezug zurückzahlen zu müssen.

Teppich-Ausstellung in Landeck

Der erste Blick überrascht. Überall Teppiche, verschieden in der Art und im Zwecke, aber alle schön in den Farben und in der Farbzusammenstellung. Keine Disharmonie im ganzen Saale. Kein störender Fleck, obwohl jede Farbe, jede Schattierung vertreten ist, gleich, ob es sich um den Teppich für die gute Stube oder für die Bauernstube handelt. Man kann ruhig sagen: Hier ist

Kunst zu sehen, heimische Kunst, die jedem Haushalte zur Zierde gereicht.

Nun hört man, daß dieser Teppich von Max Spielmann jener von Oswald Haller entworfen wurde. Eine Engländerin Frau Lottie Gorn, die in Ehrwald lebt, ist hier vertreten und selbst Axel Corti, der Rundfunksprecher, legt hier Zeugnis seiner Vielseitigkeit ab. Man steht einem Farbenorchester gegenüber. Einzelne Solisten sind schon genannt, auch der Konzertmeister kann leicht festgestellt werden. Aber wer ist der Meister, dem es gelungen ist, diese Symphonie in Farben zu verfassen?

Herr Scheiber. - Hat da nicht ein Herr Scheiber den Prolog für den Ehrenabend unserer Luise Henzinger verfaßt und gesprochen. Natürlich ist er's, der Heimatdichter aus dem Außerfern. Jetzt versteht man alles. Dieses Werk konnte nur ein Dichter, ein Tiroler Dichter schaffen. Nun versteht man auch das Anheimelnde, das Heimliche dieses Werkes. Das sind Teppiche aus Tirol. Das sind Teppiche für Tirol.

In dieser erfreulichen Schau ist nur eines gering: die Preise. Z.

Zur Lechtaler Teppich-Schau

Ausstellung im Vereinshaussool!
 Dös tuat 'm Schpatzla tauga,
 iatz fiagt er iicha glei bei 'r Tür
 und muaß a bißli schauga.
 Der Spotz hat groaßa. Ouga gmocht
 bei döina schiana Socha.
 Er denkt: dös ischt tirolerisch,
 dös kann nit jeder mocha!
 Die Forba kunstvoll zamagschtellt
 und Muschter söllna schiana,
 und shtork und worm und nit so tuir,
 so eppas findescht niana!
 Jo wunderschia! Und sovl lind, (weich)
 du gehast drau wia auf Dauna,
 die Gschwister „Scheiber“ wöiba sa
 mit Hond — ma muaß grod schtauna.
 Aus Schaflawolla sein sie gmocht
 und nit aus Somt und Seida.
 Wer so an Teppich hot im Haus,
 der ischt — gwieß woher — z' beneida.
 hot er gsöit

der Perfluxer Spotz.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kundmachung

Betreffend Rotlaufschutzimpfung d. Schweine im Jahre 1961

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich auch im Jahre 1961 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von verbilligten Massenimpfungen der Rotlaufschutzimpfungen zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine bis spätestens Freitag, den 19. 5. 1961 im Rathaus, Part. Zimmer Nr. 4, zu melden.

Fundausweis: Es wurden gefunden: 1 Autoschlüssel, 1 Kinderbrille, 1 Damenfahrrad und 1 Herrenfahrrad.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Lottoziehung: Mittwoch 84 - 68 - 39 - 20 - 67
 Ohne Gewähr **Samstag 90 - 71 - 62 - 74 - 34**
 Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Betreffend: Rotlaufschutzimpfungen im Jahre 1961.

Zur Bekämpfung des jährlich auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich, auch im Jahre 1961 wieder die Schweinerotlaufschutzimpfung durchzuführen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von Massenimpfungen, wodurch die Impfkosten wesentlich verbilligt werden, der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Tiere bis spätestens 20. Mai 1961 beim Gemeindeamt zu melden. Der Bürgermeister: Hammerl e. h.

Arbeitsamt Landeck

Halbtagsbeschäftigung

Die Textilindustrie bietet weiblichen Fach- und Hilfskräften aus Landeck und Umgebung die Möglichkeit einer Halbtagsbeschäftigung. Die Beschäftigungszeit kann nach Wunsch entweder von 7 Uhr bis 12 Uhr oder von 13.15 Uhr bis 18.15 Uhr gewählt werden.

Interessierte Kräfte werden gebeten, in dieser Angelegenheit bei der weiblichen Vermittlung des Arbeitsamtes Landeck vorzusprechen.

Vermessungsamt Landeck

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat im Vermessungsbezirk Landeck für das Jahr 1961 folgende Arbeiten vorgesehen:

- Abteilung K 2 a) Gravimetermessungen längs der Paznaunatal-Bundesstraße
- b) Astronomische Messungen auf dem Furgler (Serfaus-See) und dem Stanskogel (Pettneu-Kaisers).

Abteilung K 3 Triangulierungsarbeiten in den Gemeinden des Paznaunales und in Nauders.

Abteilung L 3 Revision der österreichischen Karte 1:50.000, Bl. Nr. 143 (St. Anton a. A.) u. Nr. 170 (Mathon).

Der Amtsleiter: Dipl. Ing. Hornischer

Kulturreferat der Stadt Landeck

Sonntag, 14. Mai 1961 (Muttertag), 20.30 Uhr, Aula: „Was ihr wollt“, Komödie von W. Shakespeare, gespielt von der Österr. Länderbühne, Wien. 8. Abonnementsvorstellung. Regie: Eduard Volters (Burgtheater). Omnibusverbindung um 20 Uhr ab Stadtplatz.

Kameraklub Landeck

Nachdem der im Klubabend am 3. Mai 1961 durch Helmut Fink gehaltene interessante und mit ca. 120 Farbdias illustrierte Vortrag über seine Reise nach Spanien und Portugal begeisterte Anerkennung fand, hat der Kameraklub am 7. Mai 1961, unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder, eine wirklich schöne und auch von Erfolg begleitete Exkursion ins Mieminger-Plateau durchgeführt.

Der nächste Klubabend findet am 17. Mai 1961 ab 20 Uhr im Cafe Mayer statt.

Als Thema für schwarz-weiß Bilder ist „Kinder“ vorgesehen. (Punktebewertung!)

Für die Freunde von Kleinbildias ist das Thema „Gewässer“ gewählt worden. (Abstimmungsbewertung!)

Richtigstellung: In unserer letzten Nummer vom 6. Mai ist uns im Leitartikel: „Fließ, vergessen und verlassen?“ auf Seite 2, Absatz 2, ein Fehler unterlaufen. Es soll hier richtig heißen: „Fließ am rechtseitigen Innufer . . .“

Aus meinem Tagebuch:

Wie oft lesen wir: „Anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand wurde dem Herrn „So und so“ „der und der Titel“, „die und die Auszeichnung“ verliehen, und nie steht ein Mensch heller im Licht als in den Grabreden. Ja! Es ist ein sonderbarer Vorzug des Altwerdens, des „in Ruhestand-tretens“ oder „Geschicktwerdens“, oder gar des „Verschwindens für immer“, daß an Dir auf einmal von Freund und Feind „Verdienste“ entdeckt, fast neidlos anerkannt und hervorgestrichen werden, die du selbst zu deinen Leb- und Leidenszeiten als selbstverständliche Amtspflichten angeschaut und getan hast. Und doch: „Die Brust geziert - und kalt gestellt - Verläßt du die gewohnte Welt; - Und ob sie dich auch haushoch preisen - Gehörst doch jetzt: zum alten Eisen!“

Nach wie vor freue ich mich immer, mich auf der „Trams“ unterhalten zu dürfen mit den Bäuerinnen, die dort Erholung suchen und finden; über den Wert der Mundarten zu Ihnen zu sprechen, und dann und wann auch eine, aus Überanspruchung in etwa verstauchte „Unruhfeder“ zurecht zu richten, so daß die Lebensuhr wieder richtig tickt und tackt und läuft

„Das hl. Sakrament der Ehe ist jenes Sakrament“ . . . das anscheinend in unserer Pfarrgemeinde am wenigsten „Zugkraft“ hat. Das ganze Jahr 1960 wagte sich nicht ein „Brautschiff“ in die „Hoheitsgewässer“ der Ehe, und dort an der „Hafenmole“ windgeschützt beizulegen. Wohl tauchen ab und zu gegenüber „Unterseeboote entlang der Grenzlinie auf und unter; scheuen aber immer wieder die entgültige, mutige Einfahrt. So kommts, daß sich unsere wackere Musikkapelle, angefangen vom rührigen Obmann bis zum jungen Tambour, aus nur ledigen Mannspersonen zusammensetzt. Ob das nun, bei den vielen Neubauten, welche junge Leute zum Großteil in schwerer Eigenarbeit sich erstellt haben, nicht anders wird? . . .

„Die „Bauer“ wären aufgestellt; - Nun gilts, die bunte Vogelwelt - Die Stieglitze, die sie umsingen - Auch in die Steigen einzubringen!“

„Das Schnapsbrennen zahlt sich jetzt nicht mehr aus, jammern die Brenner; „Fuf'z Schilling für'n Liter Saltbrennte ist z'viel“, die Kenner. Beide haben recht! Rechnet man das Obst, die Brennsteuer, Holz und Arbeit, zahlt sich's Brennen nimmer aus; rechnet man nur die Steuer, und alles andere nicht, müßte der Liter billiger geben werden.

Der Oafner Gratsch

Apropos Konzentration

Weil wir schon beim Thema Konzentration am Steuer waren, möchten wir noch einen Punkt erwähnen, der zu Unrecht wenig Berücksichtigung findet. Über den Führerständen aller öffentlichen Verkehrsmittel werden Sie immer eine Tafel finden: „Die Unterhaltung mit dem Fahrer ist verboten“. Im Privatfahrzeug hingegen ist Konversation mit dem Fahrzeuglenker nicht nur nicht verboten, sondern sie gilt im Gegenteil geradezu als schick und als Zeichen souveräner Fahrkunst. Mit größter Selbstverständlichkeit unterhalten sich Fahrer und Beifahrer miteinander, es wird mit den Händen gestikuliert, vielleicht dabei noch eine Zigarette angezündet und wenn die Antwort nicht

gleich kommt, so sieht man nicht selten den Fahrer seinen Nebenmann fragend anblicken, wenn er sich nicht gar seinen im Wagenfond sitzenden Gesprächspartnern zuwendet, um dort ein Bonmot anzubringen. Und kein Beifahrer macht darauf aufmerksam, wie leichtsinnig das ist. Die Leute plaudern sich leicht und angenehm in den nächsten Unfall hinein. (mobiloil press)



Und wieder gelang kein Sieg!

Landeck und Hall, die beiden Abstiegskandidaten trennten sich 1:1 unentschieden

Landeck hätte es in sich gehabt, gegen die äußerst schwachen Haller zu einem Sieg zu kommen, aber die Heimischen vergaben ihren Sieg allzu leicht. Allerdings kann am Resultat nicht gerüttelt werden, aber mit diesen Aufstellungen und Spielauffassungen kann das Publikum nicht zufrieden sein und vor allem ohne Flügel — es war verheerend ansehen zu müssen, wie diese beiden Flügelstürmer spielten! — wird keine Fußballmannschaft einen Sieg erringen können. Ein Sturm, wie der im letzten Spiel gegen Hall eingesetzt wurde, ist eine bedeutende Vorgabe für den anderen Verein. Leider; aber es wird nicht berücksichtigt!

Vom Spiel selber ist nicht viel zu schreiben. Die Hintermannschaft schlug sich wie immer recht gut, im Aufbau wäre Riedl zu nennen und in der Stürmerreihe konnte lediglich Leitner, Tiefenbacher und Knabl gefallen.

Landeck Jugend - Imst Jgd. 5:2

Landeck Jun. - Vils Jun. 8:0

Landeck II - Schönwies II 10:0

Die kommende Meisterschaftsrunde sieht die Begegnung Kirchbichl gegen Landeck im Unterland vor. Kirchbichl steckt derzeit allerdings in einer Formkrise, jedoch sind die Unterländer doch höher als Landeck einzuschätzen.

Evangelischer Gottesdienst. Am Sonntag, den 14. Mai Konfirmation in Imst um 8.30 Uhr und in Landeck (Burschlkirche) um 10.15 Uhr. Abendmahl.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 14. 5.: Sonntag n. Christi Himmelfahrt - Kommunionssonntag d. Frauen - Muttertag - 6 Uhr Jahresm. f. Maria Müller, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Heinrich Carnot, 11 Uhr M. f. Anna Bombardelli, 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 15. 5.: Hl. Johannes Bapt. della Salle - 6 Uhr Jahresm. f. Frieda Krißmer u. M. zu E. d. Muttergottes, 7.15 Uhr M. f. Christian Tschofen, 8 Uhr M. f. Franz Fischer, 20 Uhr Maiandacht - so tägl.!

Dienstag, 16. 5.: Hl. M. f. Ferdinand Springhetti, 7 Uhr Bruggen Patroziniumsm. zu E. d. hl. Johannes Nepomuk, 7.15 Uhr M. f. Anna Maria Aloys, 8 Uhr M. f. Kreszentia Mathis.

Mittwoch, 17. 5.: Hl. Paschalis Baylon - 6 Uhr M. f. Josef Mathis u. Standesm. f. Josefa Zangerl, 7.15 Uhr M. f. H. H. Prof. Erwin Obertanner, 8 Uhr M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 18. 5.: Hl. Venantius - 6 Uhr Burschl Gem. M. f. Emil Pfeifhofer, Pfarrkirche Jahresm. f. einen vermißten Soldaten, 7.15 Uhr M. f. Ehrenreich u. Irma Greuter, 8 Uhr Jahresm. f. einen gefallenen Soldaten.

Auf vielfachen Wunsch

LECHTALER TEPPICHSCHAU
im Landecker Vereinshaus auch noch **Samstag, 13. u. Sonntag, 14. Mai tägl. 9-21 Uhr geöffnet.**

Freitag, 19. 5.: Hl. Petrus Caelestinus - 6 Uhr Jahresm. f. Max Rauscher u. Jahresm. f. eine † Mutter, 7.15 Uhr Jahresamt f. Jakob Baldauf. 8 Uhr Jahresm. f. Judith Wachter.

Samstag, 20. 5.: Vigil von Pfingsten - 6 Uhr Jahresm. f. Rosa Stöhr, 7.15 Uhr Jahresm. f. Rosa Krismer-Perjen, 8 Uhr M. f. Otto u. Hedwig Vorhofer, 17 Uhr Beichtgel. 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6 Uhr Frühm. als Frauenm., 8.30 Uhr hl. M. n. Mng. Wieser, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. Maria Wohlfarter, 20 Uhr Abendm. f. Franz Haindl.

Montag: 6 Uhr hl. M. in einem bes. Anliegen, 7.15 Uhr hl. M. f. August Marth, 20 Uhr Maiandacht - so tägl.!

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Filomena u. Englbert Marth, 7.15 Uhr hl. M. n. Mng. Cus.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Alois u. Wilhelm Stocker, 7.15 Uhr hl. M. f. Lisl König.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Josef u. Notburga Kölle, 6.30 Uhr hl. M. f. Katharina Raich, 7.15 Uhr hl. M. f. Mathias Pliesnig.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Lorenz Schimpfössl, 7 Uhr Jahrtag für † Fam. Giradelli.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M. f. Wenzl Bauer, 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 20 Uhr Maiandacht m. Beichtgel.

Ärztl. Dienste: 14. 5. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzický, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprenglarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Nächste Mutterberatung: Montag, 15. 5., 14 - 16 Uhr

Suche Hilfskraft und ein Lehrling

für Lebensmittelgeschäft.

JOSEF HAMMERL, PERJEN

Es ist egal, welchen Sie netter finden, den Stockschilder oder den Knirps!

Damen- Herren- und Kinderschirme in reicher Auswahl zeigt Ihnen

MODENHAUS
HUBER

Wer inseriert wird nicht vergessen!

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER
FIMBERGERRADIOFIMBERGER
ORION - Strickmaschinen
Kostenlose Einschulung!
nur bei *Radio Fimberger*
FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

Ein Hüftgürtel bricht
das Schweigen Ihrer Figur.
Lassen Sie also Ihre Figur sprechen



Kombinierter Herd (AEG)

mit 2 Sonnenglutplatten um S 1.500.-
zu verkaufen. Besichtigung bei

Peter ALBER, St. Anton a. A., Nr. 234, Tel. 05446-419

Verkäuferin und Lehrling

wird sofort aufgenommen.

Kaufhaus Erhart-Bilgeri - Landeck

Bezirksvertreter

von internat. Versicherungsgesellschaft für
den Bezirk Landeck gesucht!

Wir bieten: Fixum, Provision und Stock

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fremden - Zimmer

kaufen Sie am besten beim Erzeuger

Tel. 680

Möbel Pohl

Landeck - Perjen

Wir verpachten:

Geschäftslokal mit Nebenraum

sowie ein weiteres anschließendes Lokal

in **Zams** (Orts-Zentrum!). Geeignet auch für Büro-
zwecke; Telefon-Anschluß bereits vorhanden.

Anfragen unter Telefon 262 (abends).

Ob halsfern oder halsnah...,

ja . . . sie sind da, die reizenden
Nachmittags- und Abendpulloverl im



Brauchen Sie

- **Schlafzimmer**
- **Wohnzimmer**
- **Fremdenzimmer**
- **Einbauküchen**
- **Eckbänke**
- **Polstermöbel** oder
- **Matratzen?**

Dann kommen Sie zu uns!

Wir beraten Sie gern und unverbindlich,
auch wenn Sie nicht kaufen!

Deisenberger

M Ö B E L -
WERKSTÄTTE
ZAMS-TIROL
Tel. 442



für die Freunde einer
dunklen, gehaltvollen Zigarette

ÖSTERREICHISCHE TABAKREGIE

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme anlässlich des Heimganges unseres lieben
Gatten und Sohnes, Herrn

Hans Sterzinger

danken wir allen Verwandten und Bekannten
recht herzlich.

Besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlich-
keit, dem Bund der Kaiserjäger von Landeck,
dem Imkerverein, dem Kriegspferverband
Landeck, sowie für die zahlreiche Beteiligung
an seinem letzten Wege.

Auch für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden ein herzliches „Vergelt's Gott!“
Landeck, am 8. Mai 1961.

In tiefer Trauer:

Maria und Berta Sterzinger

GESCHÄFTSÜBERGABE

Mit 10. Mai 1961 habe ich meine Frächtereie an
die Firma O. Luchetta übergeben. Ich danke für
das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und
bitte Sie, auch unserem Nachfolger die Treue zu
halten.

Robert Patsch, Landeck

GESCHÄFTSÜBERNAHME

Mit 10. Mai 1961 haben wir die Frächtereie des
Robert Patsch übernommen. Wir werden bestrebt
sein, alle unsere Aufträge sorgsam und schnellstens
durchzuführen.

Holz- und Kohlenhandlung

Olivia Luchetta

Frächtereie - Landeck - Telefon 545

Wer inseriert - profitiert!

A & O

bringt vom 12. bis 25. Mai 1961

ASo - Himbeersaft

aus sonnengereiften Früchten
Sonderangebot

0,35 l Flasche

6.90
ohne Steuer
und Flasche

Schinkenpastete

delikater Brotaufstrich

1/5 Dose

5.90

Cremeschokolade

mit halbflüssiger Fruchtfüllung

3 Block

4.50

**Kaffee-
Haushaltmischung**

kräftig und aromatisch

1/4 kg Paket

10.50

bei Ihrem

A & O - Kaufmann

ROLLER (Maico 277 cm³) gut erhalten,
zu verkaufen.

Albert Wohlfahrtsstätter, Ischgl 140

AUTOBESITZER ACHTUNG!

Die Straße zur Jausenstation Schwaighof ist
nun bis zum Hause fertiggestellt.

Kühlschrank-Aktion

Famulus 90 Liter:

Anzahlung S 250.—
und 20 Monatsraten a S **126.-**

BBC TS 18 118 Liter:

Anzahlung S 390.—
und 20 Monatsraten a S **198.-**

BBC TS 25 125 Liter:

Anzahlung S 460.—
und 20 Monatsraten a S **222.-**

BBC TL 45 145 Liter:

Anzahlung S 480.—
und 20 Monatsraten a S **252.-**

Alles die neuesten Modelle 1961:

5 Jahre Garantie!

Solange der Vorrat reicht, halte ich Ihnen
dieses Angebot. Lieferung frei Haus.

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster.

Radio Fimberger

L A N D E C K

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur S 2250.—

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

JOKA-

Matratzen
Betten
Liegen

S T Ü H L E - T I S C H E - G A R T E N M Ö B E L

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

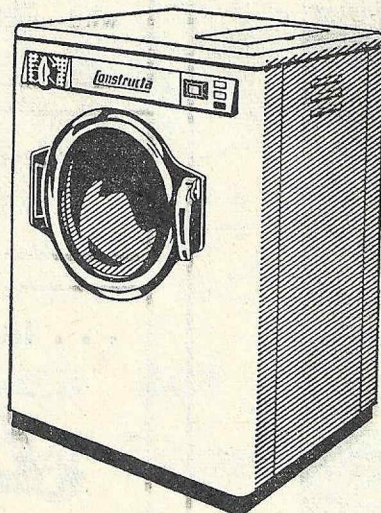
Möbelhaus

Hans Reiter

Innsbruck

am Hauptbahnhof

eine neue für die alte



Eine Sonderaktion ermöglicht es mir, bei Neukauf eines

CONSTRUCTA-Waschautomaten

Ihre alte Waschmaschine oder Wäscheschleuder je nach Zustand und Fabrikat bis zu S 3.500.— in Zahlung zu nehmen. Nützen Sie diese vorübergehende Gelegenheit! Anruf oder Postkarte genügt — mein Vertreter kommt gerne und ganz unverbindlich zu Ihnen ins Haus.

ALOIS SCHWARZ, Spezialgeschäft für Waschautomaten

Innsbruck, Fischerstraße 31
Telefon (05222) 37 74

Kombinierter Herd günstig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Lichtspiele Landeck

Salem aleikum

Ein Revue-Verwechslungslustspiel mit Peter Alexander, Rudolf Platte, Oskar Sims, Germaine Damar u. a.

Freitag, 12. Mai 19.45 Uhr
Samstag, 13. Mai 17 und 19.45 Uhr Jv.

Der Schinderhannes

Abenteuerlich ergreifende Räubergeschichte. Mit Curd Jürgens, Maria Schell, Christian Wolf u. a.

Sonntag, 14. Mai 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 15. Mai 19.45 Uhr Jv.

Fuzzy unter Texasbanditen

Fuzzy als Wildwestarzt. Ein Wildwestfilm mit Buster Crabbe, Al Fuzzy St. John, Patti Mc Carthy u. a.

Dienstag, 16. Mai 19.45 Uhr Jv.

Arsene Lupin der Millionendieb

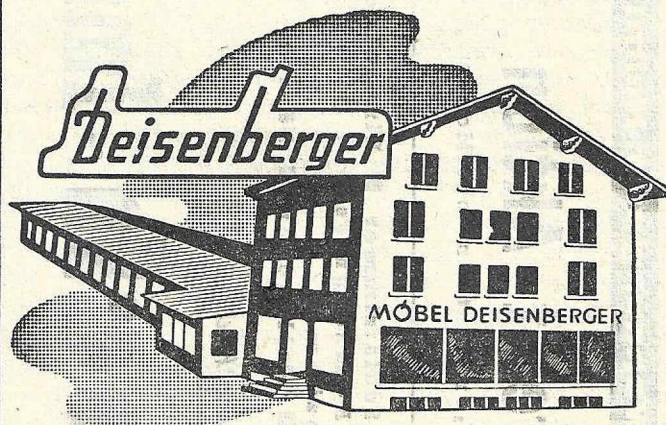
Kriminalkomödie. Von einem Spitzbuben aus Leidenschaft. Mit O. E. Hasse, Liselotte Pulver u. a.

Mittwoch, 17. Mai 19.45 Uhr
Donnerstag, 18. Mai 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 19. 5. 61

Der Seemann und die Nonne

MÖBEL



Zams - Tirol

Unsere Betriebsräume wurden
um 3500 m² vergrößert:

Wir suchen zusätzlich folgendes Personal:

Tischler

für Einzel- und Serienanfertigung

Maschinisten

für Holzbearbeitungsmaschinen

Hilfsarbeiter

zur Einschulung

1 Schlosser

zur Wartung des Maschinenparkes

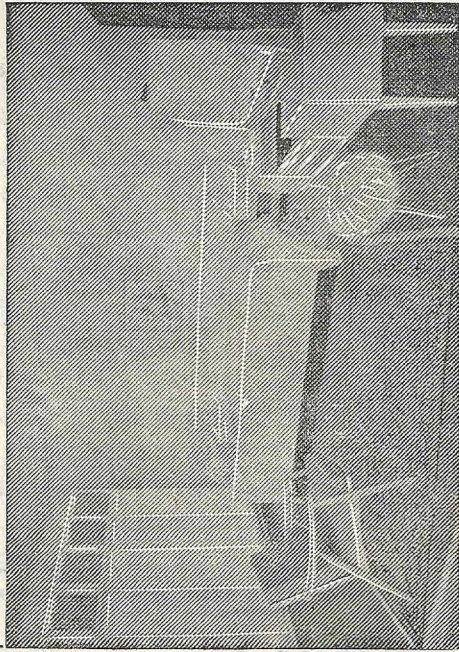
1 Heizer

für die Bedienung d. Kessel- u. Trockenanlagen

Lehrlinge

welche in eigener Lehrwerkstätte ausgebildet werden.

Wir bieten Höchstlohn u. gutes Betriebsklima!



Musterring-Möbel machen die Wohnung zum Heim!

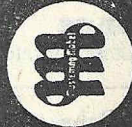
Musterring Sonderkredit - Aktion

für alle bei uns gekauften Waren nur 1/2 Prozent Zins pro Monat

- Wohnzimmer ■ Teakmöbel ■ Schlafzimmer ■ Einbauküchen
- Sämtliche JOKA-Erzeugnisse
- Fremdenzimmer
- Teppiche ■ Vorhänge ■ Wolldecken ■ Läufer

Einrichtungshaus

Möbel K O C H - I n s t



Wertgutschein
für neuen Musterring-
Farbkatalog mit Ma-
ßen und Preisen ge-
ben 10 \$ Schutzge-
bühr, die bei Möbel-
kauf, ausgeschrieben
wird. Bitte mit genauer
Adresse einlösen an: ↑

Verlässlicher Hilfsarbeiter

wird aufgenommen.

GASSER, DACHDECKER, LANDECK

Kinderliegewagen fast neu, zu verkaufen.

SEEKIRCHER, Urichstraße 30

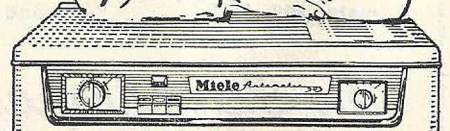
... lieber gleich zu

Betten-Jesjak

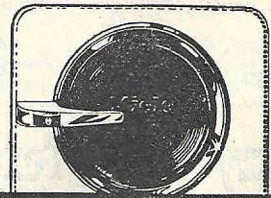
denn Betten kauft man nur
im Fachgeschäft

Miele

Darauf ist ein
Leben lang Verlaß



Miele kennen sie von
Kind auf. Eine Miele,
das heißt: Fortschritt
aus Erfahrung
entwickelt; das heißt:
technisch vollendet und
so solide gebaut.



Für den Haushalt: 4 u. 5 kg

Mod. 404, 405, 410 ab S 12.200.-

Mod. 504, 505 ab S 14.200.-

Für das Gewerbe: 7 kg

Mod. 701, 702, 705 ab S 19.800.-

TEILZAHLUNG BIS 12 MONATE!

Alles bei Ihrem autorisierten MIELE-Service-Händler

Radio Fimberger